



**MEHR
ERFAHREN**

TRAINING DEUTSCH

Gymnasium

Aufsatz 9./10. Klasse

STARK

Inhalt

Vorwort

Mit literarischen Texten umgehen	1
1 Literarische Texte analysieren	2
1.1 Eine Inhaltsangabe anfertigen	2
1.2 Die Personengestaltung untersuchen	16
1.3 Die Erzählperspektive bestimmen	22
1.4 Die Zeitbehandlung analysieren	25
1.5 Die Darstellung der Schauplätze untersuchen	28
1.6 Erzählerische Mittel erkennen	30
1.7 Literarische Textsorten kennen	31
1.8 Aufbau und sprachliche Gestaltung einer vollständigen Textanalyse	32
1.9 Eine schriftliche Textanalyse anfertigen	33
Teste dein Können: Literarische Textanalyse	38
2 Eine literarische Figur charakterisieren	40
2.1 Verhalten und Charaktermerkmale einer Figur in einem erzählerischen Text erkennen	41
2.2 Charaktermerkmale in einem dramatischen Text erkennen	42
2.3 Aufbau und sprachliche Gestaltung einer literarischen Charakteristik	47
2.4 Eine literarische Charakteristik schreiben	48
Teste dein Können: Literarische Charakteristik	54
3 Literarische Texte interpretieren	56
4 Gedichte analysieren	61
4.1 Aufbau und sprachliche Gestaltung einer Gedichtanalyse	66
4.2 Eine Gedichtanalyse schreiben	71
4.3 Einen Gedichtvergleich schreiben	73
Teste dein Können: Gedichtanalyse	74

5	Gestaltendes Interpretieren	75
5.1	Einen Tagebucheintrag schreiben	76
5.2	Einen (persönlichen) Brief/eine E-Mail verfassen	77
5.3	Einen inneren Monolog ausarbeiten	78
5.4	Einen Dialog gestalten	79
	Teste dein Können: Gestaltende Interpretation	81
	Mit Sachtexten umgehen	82
1	Sachtextsorten kennen	83
2	Sachtexte wiedergeben	84
2.1	Die wesentlichen Inhalte eines Sachtextes ermitteln	84
2.2	Aufbau und sprachliche Gestaltung der Wiedergabe eines Sachtextes	90
2.3	Die Wiedergabe eines Sachtextes schreiben	92
	Teste dein Können: Wiedergabe eines Sachtextes	96
3	Sachtexte analysieren	97
3.1	Die gedankliche Struktur erarbeiten und darstellen	97
3.2	Die Argumentation in einem Sachtext kritisch überprüfen	101
3.3	Die sprachliche Darstellungsweise in einem Sachtext beschreiben und kritisch beurteilen	105
3.4	Aufbau und sprachliche Gestaltung einer Sachtextanalyse	107
3.5	Eine Sachtextanalyse ausarbeiten	108
3.6	Zwei Sachtexte vergleichen	112
	Teste dein Können: Analyse eines Sachtextes	115
4	Adressatenorientiertes Schreiben	117
4.1	Einen Leserbrief verfassen	118
4.2	Einen formalen Brief ausarbeiten	119
4.3	Eine Rede schreiben	120
4.4	Einen Kommentar erstellen	122
4.5	Ein Interview gestalten	123
	Teste dein Können: Adressatenorientiertes Schreiben	124

Formalisierte Texte verfassen	125
1 Lebenslauf und Bewerbungsschreiben	125
2 Protokoll	129
Erörterung und Argumentation	133
1 Beweiskräftig argumentieren	133
2 Argumente finden	138
3 Aufbau und sprachliche Gestaltung der Erörterung	143
4 Eine Erörterung schreiben	147
Teste dein Können: Erörterung	150
Lösungen zu den Übungsaufgaben	151
Textquellenverzeichnis	265
Bildquellenverzeichnis	266

Autor: Dr. Hartmut von der Heyde

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dass man für das Fach Deutsch eine spezielle Begabung mitbringen muss, ohne die alle Mühe vergeblich ist, ist eine verbreitete Meinung – und doch nur ein Vorurteil, denn **Deutsch ist lernbar!** Mit diesem Buch wirst du deine **Lese- und Schreibkompetenz** verbessern und die **Lernziele** im Fach Deutsch erreichen. Es vermittelt dir ausführlich die **einzelnen Arbeitsschritte**, die du beherrschen musst, um gelungene Aufsätze zu schreiben. Mithilfe der vielfältigen Übungsmöglichkeiten in diesem Buch wirst du mit allen Aufsatzarten bald gut zurechtkommen.

Zu jeder der **185 Aufgaben** findest du im Anhang des Bandes eine **Musterlösung**. So kannst du leicht überprüfen, ob deine Ergebnisse den Erwartungen entsprechen, die dir in Klassenarbeiten und Prüfungen begegnen.

Die hier behandelten **Aufsatzformen** orientieren sich an den aktuellen Lehrplänen und den Aufgaben für die Abschlussprüfungen am Ende der Klasse 10. Der **Umgang mit literarischen Texten** wird anhand der zentralen Aufsatzarten *Inhaltsangabe*, *Textanalyse*, *Charakteristik*, *Textinterpretation* und *gestaltende Interpretation* geübt. Daneben trainierst du die *Inhaltsangabe*, die *Textanalyse* und den *Vergleich* von **Sachtexten** sowie das *adressatenorientierte Schreiben*. Auch das *Argumentieren* und die Aufsatzart *Erörterung* werden ausführlich behandelt. Darüber hinaus enthält der Band ein knappes Kapitel zu **formalisierten Texten** wie *Lebenslauf*, *Bewerbungsschreiben* und *Protokoll*.

Beim Durcharbeiten der einzelnen Kapitel ist es sehr wichtig, dass du nicht nur liest, sondern selbst schreibst und deine Ergebnisse dann mit den Musterlösungen vergleichst. Der **dreischrittige Aufbau aller Kapitel** hilft dir dabei: Im ersten Schritt wird grundlegendes Wissen zu den einzelnen Aufsatzformen vermittelt und kleinschrittig geübt. Im zweiten Schritt arbeitest du an längeren Texten und verfasst mithilfe einer Vielzahl von Aufgaben allmählich einen vollständigen Aufsatz. Im dritten Schritt überprüfst du, ob du nun auch ohne Anleitung einen Aufsatz schreiben kannst.

Viel Erfolg!



Hartmut von der Heyde

Mit literarischen Texten umgehen

In der Schule und bei deiner Privatlektüre begegnen dir häufig **literarische Texte**, auch fiktionale oder poetische Texte genannt. Dazu gehören Erzählungen und Romane, aber auch Schauspiele und Gedichte. Obwohl sie von Personen und Geschehnissen handeln, die es auch im Alltag gibt, wollen die meisten literarischen Texte mehr als nur das wirkliche Leben nacherzählen.

Für den Schriftsteller oder die Schriftstellerin sind die Ereignisse des Alltagslebens sozusagen nur die Bausteine, mit denen eine neue **literarische „Wirklichkeit“** geschaffen wird. Die Lesenden sollen die Vorgänge im literarischen Text mit dem wirklichen Leben vergleichen und die Welt, in der sie leben, genauer betrachten, vielleicht kritischer, aber auf jeden Fall bewusster.

Entscheidend ist, dass der Text die Lesenden **nachdenklich** macht, sie zum Denken anregt. Dass das in den meisten literarischen Texten auch noch auf **unterhaltsame** Art geschieht, gehört zu den erfreulichen Seiten der Literatur.



1 Literarische Texte analysieren

Die **Textanalyse** ist eine der wichtigsten Aufsatzarten des Deutschunterrichts ab der Mittelstufe. Sie dient dazu, zu klären und zu erläutern, wie ein Text „gemacht“ ist, also zugleich seinen Inhalt und seine sprachliche Form zu untersuchen. Um eine Textanalyse zu schreiben, musst du eine Reihe von Arbeitsschritten beherrschen und anwenden können.

Arbeitsschritte bei der Textanalyse

- Anfertigen einer **Inhaltsangabe** des Textes: Untersuchung der Gliederung und der Entwicklung der Handlung sowie des Verhältnisses von Ausgangs- und Endsituation
 - Untersuchung der **Personengestaltung** und der **Personenkonstellation**
 - Bestimmung der **Erzählperspektive**
 - Analyse der **Zeitgestaltung**
 - Untersuchung der Darstellung der **Schauplätze**, an denen der Text spielt
 - Analyse besonderer **erzählerischer Mittel** wie der Verwendung auffälliger sprachlicher Mittel (rhetorische Figuren)
 - Erläuterung der verwendeten **Textsorte**
-

1.1 Eine Inhaltsangabe anfertigen

Die Inhaltsangabe hat zunächst die Aufgabe, einen **kurzen Überblick** über den Text, den du behandeln willst, zu vermitteln. In diesen Überblick gehören die wesentlichen **Fakten der äußeren Handlung**, die du mithilfe der so genannten **W-Fragen** herausfinden kannst:

- **Wer** sind die beteiligten Personen?
- **Wo** und **wann** spielt die Handlung (Schauplatz und Zeit)?
- **Was** geschieht (Verlauf des Geschehens in Grundzügen)?

So kennst du das bereits seit der 7. Klasse.

Die Inhaltsangabe ist wesentlicher Bestandteil einer Textanalyse, denn sie

- klärt die **Gliederung** der Handlung,
- verdeutlicht die **Zusammenhänge** und die **Entwicklung der Handlungsführung**,
- gibt **Informationen zur inneren Handlung**, indem sie die **Gedanken und Gefühle** der beteiligten Personen und ihre **innere Beziehung** zueinander aufzeigt.

Eine solche Inhaltsangabe nennt man auch **strukturierende Inhaltsangabe**.

Bestimmung der Ausgangssituation eines Textes

- Kennzeichnung der **Ausgangssituation der äußeren Handlung** durch die Nennung der Hauptpersonen, des Schauplatzes und des Zeitpunktes
- Bezeichnung der **Ausgangssituation der inneren Handlung** durch die gedankliche und gefühlsmäßige Verfassung/Beziehung der Person(en) zueinander

Aufgabe 1 Halte bei dem folgenden Anfang der Erzählung *Unverhofftes Wiedersehen* von Johann Peter Hebel den Ausgangspunkt der äußeren und inneren Handlung in einer strukturierenden Inhaltsangabe fest.

- 1 In Falun in Schweden küsste vor guten
fünfzig Jahren und mehr ein junger Berg-
mann seine junge, hübsche Braut und
sagte zu ihr: „Auf Sankt Luciä wird unsere
5 Liebe von des Priesters Hand geseget. 10
Dann sind wir Mann und Weib und
bauen uns ein eigenes Nestlein.“ – „Und
Friede und Liebe soll darin wohnen“,
sagte die schöne Braut mit holdem Lächeln,
„denn du bist mein Einziges und
15 Alles, und ohne dich möchte ich lieber im
Grab sein, als an einem andern Ort.“ [...]



Nach der Darstellung der Ausgangslage setzt der eigentliche **Verlauf der Handlung** ein, durch den jede Erzählung ja erst interessant wird. Um den wesentlichen Geschehensverlauf eines Textes konzentriert zusammenzufassen, ist es eine sehr gute Hilfe, sich anhand von stichpunktartig benannten **Gliederungsabschnitten** einen Überblick über die Handlung zusammenzustellen.

Erkennen von Gliederungsabschnitten

Folgende Gliederungssignale weisen auf einen neuen Abschnitt hin:

- Präzisierung/Veränderung der Ortsangaben (zum Beispiel am Anfang: Nennung einer Stadt als Schauplatz der Handlung; später: Einengung des Schauplatzes durch Nennung eines Stadtteils oder einer bestimmten Straße)
- Präzisierung/Veränderung der Zeitangaben
- Hinweise auf ein folgendes Geschehen, das im Gegensatz zum Vorigen steht, oft durch „aber“ oder „jedoch“ signalisiert

Weitere Hinweise sind:

- Hinzutreten einer neuen Person zum Geschehen
- Ausscheiden einer Person aus dem Geschehen
- Veränderungen in der inneren Handlung, zum Beispiel in der Beziehung zwischen zwei oder mehreren Personen

Aufgabe 2 Zeige, inwiefern der Erzähler in Zeile 1 der unten stehenden Fortsetzung von Hebels Text Hinweise gibt, die auf einen Gliederungsabschnitt schließen lassen. Formuliere stichpunktartig Überschriften für die ersten beiden Abschnitte der Erzählung.

Aufgabe 3 Schreibe die vorhin begonnene Inhaltsangabe weiter, indem du das Neue im Ablauf der äußeren Handlung hervorhebst und dabei auch die Veränderung der inneren Handlung berücksichtigst.

- 1 [...] Als sie aber vor St. Luciä der Pfarrer zum zweiten Male in der Kirche ausge- 10 noch einmal an ihrem Fenster und sagte
rufen hatte: „So nun jemand Hindernisse wüsste anzuzeigen, warum diese Personen ihr guten Morgen, aber keinen guten
5 nicht möchten ehelich zusammenkom- 15 Halstuch mit rotem Rand für ihn zum
men,“ da meldete sich der Tod. Denn als Hochzeitsstag, sondern als er nimmer kam,
der Jüngling den andern Morgen in seiner legte sie es weg, und weinte um ihn und
schwarzen Bergmannskleidung an ihrem vergaß ihn nie. [...]

1 saumen = mit einem Rand versehen

Aufgabe 4 Bestimme und begründe die Gliederungsabschnitte, die sich im weiteren Verlauf der Erzählung ergeben, und finde dafür je eine Überschrift. Formuliere eine strukturierende Inhaltsangabe zu diesen Abschnitten.

1 [...] Der Müller mahlte, und die Schmiede hämmerten, und die Bergleute gruben nach den Metalladern in ihrer unterirdischen Werkstatt. Als aber die Bergleute in 5 Falun im Jahr 1809 etwas vor und nach Johannis zwischen zwei Schachten eine Öffnung durchgraben wollten, gute drei- 25 hundert Ellen tief unter dem Boden, gruben sie aus dem Schutt und Vitriolwasser den Leichnam eines Jünglings heraus, der 10 ganz mit Eisenvitriol durchdrungen, sonst aber unverwest und unverändert war, also 30 dass man seine Gesichtszüge und sein Alter noch völlig erkennen konnte, als wenn 15 er erst vor einer Stunde gestorben oder ein wenig eingeschlafen wäre an der Arbeit. Als man ihn aber zu Tag ausgefördert 35 hatte, Vater und Mutter, Gefreunde und Bekannte waren schon lange tot, kein Mensch wollte den schlafenden Jüngling kennen oder etwas von seinem Unglück wissen, bis die ehemalige Verlobte des Bergmanns kam, der eines Tages auf die Schicht gegangen war und nimmer zurückkehrte. Grau und zusammengeschrumpft kam sie an einer Krücke an den Platz und erkannte ihren Bräutigam; und mehr mit freudigem Entzücken als mit Schmerz sank sie auf die geliebte Leiche nieder, und erst als sie sich von einer langen heftigen Bewegung des Gemüts erholt hatte: „es ist mein Verlobter“, sagte sie endlich, „um den ich fünfzig Jahre lang getrauert hatte und den mich Gott noch einmal sehen lässt vor meinem Ende. [...]“

Mit den Lösungen zu den Aufgaben 1 bis 4 hast du Textbausteine verfasst, die zusammen einen Überblick über den Handlungsaufbau ergeben.

Textbausteine der Inhaltsangabe

Indem du entsprechende Textbausteine zusammenträgst, kannst du knapp das Wesentliche eines Textes herausarbeiten.

- **Worum geht es** überhaupt?
- **Wer** sind die beteiligten Personen?
- **Wo** und **wann** spielt die Handlung?
- **In welchen Schritten** verlaufen das **äußere** Geschehen und die **innere** Handlung?
- Worin besteht die **Veränderung des Geschehens** im Vergleich von **Ausgangs- und Endsituation**? Du solltest knapp auch **die innere Handlung** einbeziehen.

Tipps zur sprachlichen Gestaltung der Inhaltsangabe

- Schreibe deinen Text grundsätzlich in einem knappen, berichtenden Sprachstil.
- Gib acht, nicht ins Erzählen zu verfallen. Schreibe deshalb immer im Präsens (zeitliche Rückgriffe im Perfekt), verwende nie wörtliche Rede und benutze normalerweise keine Redewendungen oder Zitate aus dem Text.

Möchtest du dennoch eine wichtige Äußerung einer Person in deinen Text übernehmen, dann verwende die **indirekte Rede**.

Beachte dabei folgende **Regeln**: Die Redewiedergabe wird meist durch ein „dass“ eingeleitet (bei der Wiedergabe einer Frage durch ein „ob“) und das Verb des Nebensatzes steht im **Konjunktiv**. Die Anführungszeichen fallen weg. Vergiss das Komma nicht!

- Beispiel Er sagte: „Ich komme heute Abend zurück.“ → Er sagte, dass er am Abend zurückkomme.
- Sie sagte: „Er ist mein Verlobter.“ → Sie sagte, dass er ihr Verlobter sei.

Oft tauchen bei der Bildung des Konjunktivs Schwierigkeiten auf: Einige Konjunktivformen, vor allem die Formen der 3. Person Plural, unterscheiden sich nicht von der Form der 3. Person Plural Präsens Indikativ.

Beispiel	Indikativ		Konjunktiv
	er schreibt	→	er schreibe
	<i>aber</i> : sie schreiben	→	sie schreiben
	er läuft	→	er laufe
	<i>aber</i> : sie laufen	→	sie laufen

In diesen Fällen verwendet man den **Konjunktiv II**. Du findest diese Form leicht, wenn du zuerst die Vergangenheitsform des Verbs bildest und dann die Konjunktivendung (-e usw.) anhängst. Dabei wird der Stammvokal des Verbs oft umgelautet, z. B. a → ä, u → ü.

Beispiel	Infinitiv		Präteritum		Konjunktiv II
	denken	→	ich dachte	→	ich dächte, ..., sie dächten
	fahren	→	ich fuhr	→	ich führe, ..., sie führen
	schreiben	→	ich schrieb	→	ich schriebe, ..., sie schrieben
	laufen	→	ich lief	→	ich liefe, ..., sie liefen

Bei den beiden letzten Beispielen darf man auch die in der Umgangssprache so beliebten Formen mit *würde* verwenden (*sie würden schreiben*), denn auch der Konjunktiv II ist hier leider nicht in jeder Person von der Vergangenheitsform des Indikativs zu unterscheiden.

Aufgabe 5 Wandle die folgenden Sätze in die indirekte Rede um.

- Sie sagte: „Ich fahre heute nach München.“
- Er meinte: „Morgen gibt es schlechtes Wetter.“
- Er fragte: „Kannst du mir bei diesen Aufgaben wirklich helfen?“
- Sie bestätigte: „Wir machen morgen einen Ausflug, wenn das Wetter gut ist.“
- Sie zweifelte: „Wird Michael die Tickets besorgen?“

Glücklicherweise ist alles etwas einfacher, wenn man Äußerungen wiedergeben will, die sich auf etwas Vergangenes beziehen. Dann ist es nämlich immer richtig, die Konjunktivformen des Perfekts zu verwenden. Sie werden immer mit *sei – seien* bzw. *habe – hätten* gebildet:

Beispiel Sie sagte, dass er gestern gekommen sei. / Sie sagte, er sei gestern gekommen.
 Sie sagten, dass sie letzte Woche einen tollen Film gesehen hätten. / Sie sagten, sie hätten letzte Woche einen tollen Film gesehen.



Jack Davenport, Orlando Bloom und Johnny Depp in der Filmreihe „Fluch der Karibik“ (v. l. n. r.)

Lösungen

Mit literarischen Texten umgehen

Aufgabe 1 Ausgangspunkt der äußeren Handlung ist die Nennung der beiden Hauptpersonen, des Ortes und der Zeit. Als innere Handlung müsste die Liebe der beiden Personen genannt werden, die ihr Denken und Fühlen zueinander bestimmt.

Formulierungsvorschlag:

Die Erzählung spielt in der schwedischen Stadt Falun und erzählt von einem über 50 Jahre zurückliegenden Ereignis. *Ausgangssituation*

Die Hauptpersonen sind ein junger Bergmann und seine Braut, die sich lieben und heiraten wollen.

Aufgabe 2 Der Erzähler signalisiert, dass Neues und Wichtiges kommt, denn er macht jetzt eine präzise Ortsangabe: Er nennt die Kirche des Ortes, in der die geplante Eheschließung am Gedenktag der heiligen Lucia, also am 13. 12., öffentlich verkündet wird. Da eine solche Ankündigung zum ersten Mal drei Wochen vor der Trauung zu erfolgen hatte, können wir das Datum der zweiten Ankündigung, von der der Text hier spricht, genau auf zwei Wochen vor St. Lucii festlegen und erhalten somit auch eine exakte Zeitangabe. Auch durch das „aber“ am Satzanfang zeigt der Erzähler, dass das Geschehen, das jetzt folgt, einen Gegensatz zum Vorigen bildet, was sich dadurch bestätigt, dass auf die Hochzeitsfreude der Tod folgt.

In Stichpunkten zusammengefasst könnten die ersten beiden Gliederungsabschnitte so formuliert werden:

- Liebe und Zukunftsplanung der beiden Hauptpersonen: der Bergmann und seine Braut in Falun
- Tod des Bergmanns kurz vor der geplanten Hochzeit und Treue der Braut

Aufgabe 3 Die innere Handlung besteht hier im veränderten Gefühl der Braut: Die Liebe hat sich zu Trauer umgewandelt. Dennoch bleibt die enge Beziehung der beiden bestehen, was durch das Wort „treu“ ausgedrückt wird.

Formulierungsvorschlag:

Doch kurz vor dem geplanten Hochzeitstag verunglückt der Bergmann bei seiner Arbeit. Die Braut trauert um ihn und bleibt ihm treu.

Erster Handlungsabschnitt

Aufgabe 4 Weitere Gliederungspunkte liegen in

- Z. 4, signalisiert durch das „aber“, das einen Gegensatz zum Vorigen anzeigt; es folgt eine relativ genaue Zeitangabe in Z. 5 f. und eine präzise Ortsangabe in Z. 6 f.
- Z. 17, da „aber“ ein verändertes Geschehen anzeigt: Der Tote ist aufgefunden und zutage befördert worden. Die zweite Hälfte des Satzes erzählt vom Hinzutreten einer weiteren Person, der alten Frau.

Die sich ergebenden Gliederungsabschnitte könnten folgendermaßen überschrieben werden:

- Ereignisse der folgenden 50 Jahre
- Auffinden der gut erhaltenen Leiche des Bergmanns
- Identifizierung durch seine damalige Braut und ihre andauernde Liebe

Formulierungsvorschlag:

50 Jahre vergehen, da wird im Bergwerk ein Leichnam gefunden und zutage gefördert, der zwar schon lange dort gelegen haben muss, jedoch völlig unverwest ist, sodass das Gesicht gut erkennbar ist. Dennoch weiß niemand etwas von ihm.

Beginn des zweiten Handlungsabschnitts

Schließlich erkennt die ehemalige Verlobte des damals verunglückten Bergmanns, die jetzt eine alte Frau ist, in dem Toten ihren Geliebten wieder. Sie hat 50 Jahre um ihn getrauert und ist glücklich, ihn noch einmal sehen zu dürfen.

Abschluss des zweiten Handlungsabschnitts

- Aufgabe 5**
- a) Sie sagte, sie fahre heute nach München. / Sie sagte, dass sie heute nach München fahre.
 - b) Er meinte, am folgenden Tag gebe es schlechtes Wetter.
 - c) Er fragte, ob er/sie ihm bei diesen Aufgaben wirklich helfen könne.
 - d) Sie bestätigte, dass sie morgen einen Ausflug machten / machen würden, wenn das Wetter gut sei.
 - e) Sie zweifelte, ob Michael die Tickets besorgen werde.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK